

Burgenstubengespräche 2018

Ekel, Erstaunen, Neugier, Verantwortung – diese Empfindungen mögen einem bei den Themen der diesjährigen Burgenstubengespräche ankommen. In vier Gesprächen führen uns die Referenten wie immer von ganz unterschiedlichen Richtungen an ihre Themen heran und geben uns in ungezwungenem Rahmen Einblicke in ihre Arbeit, ihre Projekte und Forschungen und laden zum Fragen und Diskutieren ein. Gerne begrüßen wir Sie zu einem dieser vier interessanten Anlässe.

Zeit: Beginn jeweils 18.15 Uhr, Dauer: eine gute halbe Stunde, im Anschluss kleiner Apéro

1. Gespräch: Donnerstag, 1. Februar 2018
Mumienharz und Schädelmoos – Der Mensch als Arzneimittel. Buch- und Themenpräsentation von Dr. Jürgen Mischke (Basel).
Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4.

Fett, Haut, Knochen und Vieles mehr. Teile der Toten wurden in den vorangegangenen Jahrhunderten zur Heilung von Lebenden verwendet. Eine Geschichte, die bis in die Gegenwart reicht und auch das schaurige Kapitel der Mumienmedizin umfasst. Welche Wirkungstheorien stehen dahinter?



2. Gespräch: Donnerstag, 24. Mai 2018
Baden in der Burg. Themenpräsentation mit Antonio Russo
Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4.

Um den Vorwurf des schmutzigen und dreckigen Mittelalters entgegenzutreten, scheint es angebracht, sich auch die Frage zu stellen, ob und wie man sich in den Burgen wusch und badete. Anhand einiger aussagekräftiger Beispiele wird gezeigt, dass in einigen Burgen des Mittelalters nicht nur mobile Zuber und offene Gewässer vorhanden waren, sondern auch gebaute Badekammern.



3. Gespräch: Donnerstag, 25. Oktober 2018
Die ältesten Taufbücher der Theodorskirche – eine aussergewöhnliche historische Quelle. Themenpräsentation von Dr. Barbara Piatti und Dr. Jürgen Mischke (Basel).
Ort: Theodorskirche, Basel.

Im 15. Jahrhundert wurde in der Kleinbasler Theodorskirche ein vorerst unscheinbares Buch angelegt: ein Taufregister, das mehrere Jahrhunderte in Gebrauch blieb. Heute ist es eines der vollständigsten Quellen dieser Art, die einmalige Einblicke in die Taufbräuche der Vergangenheit erlaubt. Bis heute sind aber alle Versuche gescheitert, das Register nach Basel zurückzuholen.



4. Gespräch: Donnerstag, 15. November 2018
Kulturgüter und ihr Schutz – die aktuellen Herausforderungen. Themenpräsentation mit Dr. Flavio Häner.
Ort: Burgenstube, Stapfelberg 4.

Immer wieder erfahren wir von Ereignissen, bei denen Kulturgüter zerstört werden, sei es durch Naturkatastrophen, Unfälle oder kriegerische Ereignisse. Kommt es zur Zerstörung, ist es bereits zu spät. Der Schutz der Kulturgüter erfordert eine vorausschauende Planung und den Einbezug eines breiten Personenkreises. Der Verantwortliche KGS Basel-Stadt zeigt, wie Kulturgüterschutz im Kanton Basel-Stadt organisiert ist und auch, wo noch Nachholbedarf besteht, bevor es zu spät ist.

